

Barbara Ludwig übernimmt Amtsgeschäfte im Rathaus



Bürgermeister Berthold Brehm gratulierte Barbara Ludwig zur Amtseinführung.

Am 13. September wurde Barbara Ludwig vom Chemnitzer Stadtrat zur Amtsverweserin der Stadt Chemnitz mit der Bezeichnung Oberbürgermeisterin bestellt. Zeitgleich mit Erhalt der Berufungsurkunde am darauffolgenden Donnerstag trat Barbara Ludwig, die bereits am 25. Juni 2006 aus der Oberbürgermeisterwahl als mehrheitlich gewählte Bewerberin hervorgegangen ist, ihr Amt an. Mit seiner deutlichen Zustimmung (39 Ja-Stimmen von 51) folgte der Stadtrat der von der Ver-

waltung vorgelegten Beschlussvorlage Nr. B-304/2006. Barbara Ludwig bedankte sich in einer kurzen Rede für das eindeutige Votum der Stadträte, mit dem sie - so Ludwig - auch dem Votum der Chemnitzer Bürgerschaft Respekt gezollt haben. „Ich danke Ihnen allen und betrachte Ihr Votum auch als Angebot für eine gute Zusammenarbeit, um gemeinsam diese Stadt weiterzubauen und ich freue mich, meine Arbeit im Rathaus Chemnitz zu beginnen!“ ● *Foto: Truxa*

Auf den Spuren des Ikarus

Studenten wollen aus Kunst Kreativität schöpfen

Vor 554 Jahren wurde in Vinci ein Mann geboren, der die Welt verändern sollte. Man nannte ihn später nach diesem kleinen toskanischen Dorf: Leonardo da Vinci - damals wie heute Symbol eines kreativen Menschen. Für Leonardo war der scheinbare Gegensatz von Kunst und Wissenschaft aufgehoben. Beide Bereiche menschlichen Strebens gehörten für ihn untrennbar zusammen. Aus seinen Studien, ob künstlerisch oder wissenschaftlich, entwickelte er Visionen, die seiner Zeit weit voraus waren. Leonardos Wissensdrang führte ihn zu zahlreichen Erfindungen, seine technische Phantasie zu erstaunlichen Geräten wie Flugapparaten.

Da Vincis Beispiel soll Schule machen, in einer neuartigen Lehrveranstaltung „Kunst für Kreativität“ die im Wintersemester 2006/07 erstmals an der Chemnitzer Universität angeboten wird. Studierenden „Mut machen, Eindeutigkeit und Nachweisbarkeit zu hinterfragen und sich dem Ungefähren und

Unfassbaren zuzuwenden“, so formuliert es einer der Initiatoren - Chef dramaturg Dr. Karl-Hans Möller von den Städtischen Theatern Chemnitz. „Dr. Möller hat ein Konzept entwickelt, bei dem Studenten an Beispielen aus Schauspiel, Musik, Malerei, Druckgrafik und Objektkunst lernen sollen, die Frage der Realisierbarkeit zunächst in den Hintergrund treten zu lassen und so kreative Prozesse zu erleben“, erklärt Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, Rektor der TU, der mit dieser Idee beim Verein Kunst für Chemnitz schnell Verbündete fand. Künstler des Vereins - Maler, Grafiker aber auch Komponisten, Schauspieler, Regisseure und Bühnentechniker wollen gemeinsam als Gastdozenten die insgesamt 15 fakultativen Lehrveranstaltungen gestalten. Die Studenten haben, wie es scheint, nur auf ein solches Angebot gewartet. In wenigen Stunden waren die zwanzig Teilnehmer des ersten Kurses vollzählig.

Fortsetzung auf Seite 4

Chemnitz verdient dieses Festival

In diesem Herbst erlebt das Kulturfestival „Begegnungen“ seine zwanzigste Auflage. „Ein Jubiläum, das es gebührend zu würdigen und zu ‘bespiegeln’ gilt“, findet Kulturmanagerin Ulrike Kölgen und spielt damit auf das diesjährige Thema „Spiegelungen“ als Leitmotiv der Veranstaltungen an. Als das erste Festival dieser Art am 3. Oktober 1987 seine Premiere erlebte, konnte niemand ahnen, welche Bedeutung dieses Datum vier Jahre später erlangen würde. Die mit dem gesellschaftlichen Wandel verbundenen Veränderungen hatten natürlich Auswirkung auf ein Kulturfestival, das zunächst darauf ausgerichtet war, dass sich Künstler und Publikum von beiden Seiten des „eisernen Vorhangs“ begegneten. Ausgerechnet in der Provinz wollte der DDR-Kulturbetrieb ein solches Festival auf die Beine stellen. Nach den Zuschauerzahlen zu urteilen, gelang das auf Anhieb. Sicher auch



Von Künstlern gestaltete Flaggen werben farbenfroh für Begegnungen.

deshalb, weil man bereits 1987 westliche Stars wie Peter Hofmann und Klaus Lage importierte. Den Erfolg der ersten Jahre nur auf diesen Umstand zu reduzieren, wäre platt und ungerecht. Vielmehr durfte das Team um Steffen Trautzsch - der geistige Vater des Festivals - oft mit Stolz das Erstaunen der Gäste zur Kenntnis nehmen, die in der sächsischen Arbeiterstadt solch künstlerische Qualität nicht

erwartet hatten. Eine Güte, die im besonderen Maße auch einheimischen Künstlern und regionalen Ensembles zu danken war und noch ist! Die politischen und wirtschaftlichen Umbrüche waren für die Begegnungen wohl die spannendste, wenn auch kritischste Zeit. Doch der Zuspruch gab den Ausrichtern und damit dem städtischen Kulturamt recht - Chemnitz verdient ein solches Festival! *Weiter auf Seite 3*

Rentenunterlagen auf Vollständigkeit prüfen

Aufbewahrungsfrist für DDR-Lohnunterlagen endet am 31.12.2006

Wie das Rechtsamt informiert, endet die Aufbewahrungsfrist für DDR-Lohnunterlagen am 31. Dezember dieses Jahres. Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung können nur dann pünktlich und in korrekter Höhe gezahlt werden, wenn ein vollständiges und lückenloses Rentenversicherungskonto vorliegt. Die Klärung des Versicherungskontos erfolgt im Rah-

men der Kontenklärung, zu der nicht nur die Rentenversicherungsträger schon seit einigen Jahren aufrufen. Denjenigen, deren Rentenkonto noch nicht geklärt ist, empfiehlt die Abt. Versicherungsamt des Rechtsamtes, den erforderlichen Kontenklärungsantrag baldmöglichst zu stellen. Hintergrund ist, dass die Aufbewahrungsfrist für Lohnunterlagen der Beschäfti-

gungszeiten in den neuen Bundesländern vor dem 01.01.1992 zum 31.12.2006 endet. Sollten SV-Ausweise in Verlust geraten oder Eintragungen in diesen Ausweisen unvollständig sein, besteht nach diesem Zeitpunkt unter Umständen keine Möglichkeit mehr, an entsprechende Entgeltnachweise für die spätere Rente zu gelangen. *Weiter auf Seite 10*

Preis für Inneren Stadtring



„Die Innenstadt von Chemnitz ist überdurchschnittlich vom Durchgangsverkehr belastet. Mit dem Neubau des Teilstückes Innenstadtring

wird eine Verkehrslücke im Stadtring geschlossen und die Innenstadt erheblich vom Durchgangsverkehr entlastet. Die Jury

würdigt in besonderem Maße die gelungene Anpassung der Straßenführung an zahlreiche topografische und bauliche Gegebenheiten in Verbindung mit den verkehrlichen und städtebaulichen Notwendigkeiten. Besondere Beachtung fand die Linienführung parallel zur Bahn, die städtebauliche Einbindung in die Umgebung, die Förderung des ÖPNV sowie die Gestaltung der Geh- und Radwege mit konfliktfreien Querungsmöglichkeiten. Begleitende Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in angrenzenden Stadtteilen runden die Baumaßnahme ab.“ Diese Kriterien bewegten die Jury bei der Auswertung zum Wettbewerb „Straßen für den Bürger“ der Bundesvereinigung Straßenbau- und Verkehrsingenieure e.V. (BSVI) die Stadt Chemnitz für dieses Projekt mit einem ersten Preis auszuzeichnen. *Weiter auf Seite 3*
Preistafel am Stadtring: Foto Sax

Termine der Straßengrundreinigung

Der ASR gibt bekannt, dass die nachfolgend benannten Straßenabschnitte an den ausgewiesenen Tagen in der Zeit von 8 - 14 Uhr einer Grundreinigung unterzogen werden. Zu diesem Zweck wird für diesen Zeitraum in den benannten Abschnitten ein überwachtes Halteverbot ausgeschildert. Aktuelle Terminverschiebungen aus Witterungsgründen sowie die komplette Übersicht finden Sie unter www.ASR-Chemnitz.de

Reinigungsstraße	Abschnitt von	Abschnitt bis	gerade Haus-Nr.	ungerade Haus-Nr.
Emilienstraße	Hilbersdorfer Straße	Blankenauer Straße	05.10.2006	06.10.2006
Friedrich-Naumann-Straße	Rudolf-Liebold-Straße	Margaretenstraße	05.10.2006	06.10.2006
Gneisenaustraße	Rudolf-Liebold-Straße	Orthstraße	05.10.2006	06.10.2006
Hilbersdorfer Straße	Emilienstraße	Helmholzstraße	05.10.2006	06.10.2006
Klarastraße	Dresdner Straße	Emilienstraße	05.10.2006	06.10.2006
Margaretenstraße	Dresdner Straße	Hilbersdorfer Straße	05.10.2006	06.10.2006
Orthstraße	Zeißstraße	Hilbersdorfer Straße	05.10.2006	06.10.2006
Orthstraße	Orthstraße	Frankenberger Straße	05.10.2006	06.10.2006
Rudolf-Liebold-Straße	Frankenberger Straße	Hilbersdorfer Straße	05.10.2006	06.10.2006
Waldblick	Cäcilienstraße	Waldschlößchenstraße	09.10.2006	10.10.2006
Waldschlößchenstraße	Waldblick	Dresdner Straße	09.10.2006	10.10.2006
Cäcilienstraße	Dresdner Straße	Waldblick	09.10.2006	10.10.2006
Florastraße	Terrassenstraße	Frankenberger Straße	09.10.2006	10.10.2006
Helmholtzstraße	Hilbersdorfer Straße	Bergmannstraße	09.10.2006	10.10.2006
Ludwig-Richter -Straße	Klarastraße	Trinitatisstraße	09.10.2006	10.10.2006
Terrassenstraße	Trinitatisstraße	Margaretenstraße	09.10.2006	10.10.2006
Trinitatisstraße	Frankenberger Straße	Terrassenstraße	11.10.2006	12.10.2006
Wilhelm-Weber-Straße	Ludwig-Richter-Straße	Dresdner Straße	11.10.2006	12.10.2006
Frankenberger Straße	Florastraße	Bahnunterführung	11.10.2006	12.10.2006
Franz-Wiesner Straße	Glösaer Straße	Glösaer Straße	11.10.2006	12.10.2006
Glösaer Straße	Frankenberger Straße	Edwin-Hoernle-Straße	11.10.2006	12.10.2006
Lichtenwalder Straße	Glösaer Straße	Am Schnellen Markt	11.10.2006	12.10.2006
Zeißstraße	Frankenberger Straße	Frankenberger Straße	11.10.2006	12.10.2006
Am Schnellen Markt	Lichtenwalder Weg	Frankenberger Straße	13.10.2006	16.10.2006

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ
 Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEUR: Andreas Bochmann
REDAKTION
 Monika Ehrenberg
 Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
 Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05
 Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Christian Jaeschke
 Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLIETUNG
 Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
 Gisela Bellmann, (0371) 65 62 00 53
 Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
 Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
SATZ
 HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB
 Sachsen Express Chemnitz
 Reklamationservice Vertrieb
 Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL
 amtsblatt@blick.de
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
 Nr. 7 vom 1.10.2005



Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

am Dienstag, den 26.09.2006 um 19.30 Uhr im Rathaus Klaffenbach

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Klaffenbach vom 29.08.2006
4. Vorschläge des Ortschaftsrates zur weiteren baulichen Entwicklung des Ortsteiles Klaffenbach in Zusammenarbeit mit einem unabhängigen Bausachverständigen „Städteumbau im ländlichen Raum – Nachteil oder Chance“
5. Vorstellung der geplanten Erweiterungen auf dem Golfplatz am Wasserschloss
6. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Böhm, Ortsvorsteher

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

am 26. September 2006, 16.30 Uhr, im Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich - vom 05.09.2006
4. Informationsvorlage an den Stadtrat . Finanzcontrolling per 30.06.2006 einschließlich Abrechnung des 2. HSK
Vorlagennummer/Einreicher:
 I-40/2006 Dezernat 2/Amt 20
5. Beschlussvorlagen an den Stadtrat zur Vorberatung
- 5.1 "Nahverkehrsplan der Stadt Chemnitz 2006 - 2010"
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 68/2006 Dezernat 6/Amt 61
- 5.2 "Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Chemnitz 2015"
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 69/2006 Dezernat 6/Amt 61
- 5.3 Bauausführungsbeschluss Komplettisierung Kindertagesstätte Neue Straße 2, 09117 Chemnitz
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 252/2006 Dezernat 6/Amt 65
- 5.4 Terminplan für die Sitzungen des Stadtrates und seiner beschließenden Ausschüsse für das Jahr 2007
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 247/2006 Oberbürgermeister/Amt 15
6. Bestätigung des Sitzungsortes und der Sitzungszeit der regelmäßigen Sitzungen des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses im Jahr 2007
7. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 7.1 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Jagdschänkenbad in den Stadtteilen Siegmars und Reichenbrand)
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 301/2006 Dezernat 6/Amt 61
- 7.2 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Burgstädter Straße im Stadtteil Borna-Heinersdorf)
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 292/2006 Dezernat 6/Amt 61
- 7.3 Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 06/06 "Gewerbegebiet Borna-Mitte/ Blankenburgstraße"
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 298/2006 Dezernat 6/Amt 61
- 7.4 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 06/05 Stelzendorfer Gutsweg
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 293/2006 Dezernat 6/Amt 61
- 7.5 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 04/22 "Pfaffensteig", Reichenhain
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 290/2006 Dezernat 6/Amt 61
- 7.6 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum einfachen Bebauungsplan Nr. 96/30 "Berbisdorf - Oberer Ortsteil, Teilgebiet Klaffenbacher Weg"
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 207/2006 Dezernat 6/Amt 61
- 7.7 Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 05/02 "An der Steinwiese"
Vorlagennummer/Einreicher:
B- 295/2006 Dezernat 6/Amt 61
8. Verschiedenes
- Sachstandsbericht zur Liegenschaft Heinrich-Schütz-Straße zwischen der Planitzwiese und Zeisigwald Klinikum
- Bestimmung von 2 Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Wesseler, Bürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

am 27. 09. 2006 um 19 Uhr im Sitzungssaal - Rathaus Einsiedel

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung - öffentlich - des Ortschaftsrates Einsiedel vom 30.08.2006
4. Beantwortung von Anfragen des Ortschaftsrates zum Baugebiet Harthauer Weg durch Herrn Kittler – Bauträger
5. Vorstellung des Bürgerpolizisten Herrn Michler
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsräte
8. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich

Hollstein, Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

am 27. September 2006, 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates - öffentlich - vom 21.06.06
4. Information des Ortsvorstehers
5. Sachstandsbericht der AG 800 - Jahrfeier
6. Berichterstattung der AG Ortschaftsrat
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich

Konrad, Ortsvorsteher

Chemnitz verdient dieses Festival

Was den Zuschauern und -hörern während der jüngsten Begegnungen geboten wird, ist hochkarätig - so zum Beispiel das Konzert von Goran Bregovic (Foto), der nach seinem ersten Auftritt 1999 nun erneut gastiert. „Dass es gelungen ist, einem Künstler dieses Formats einen Platz im Terminkalender abzurufen, ist ein kleines Wunder“, freut sich Ulrike Kölgen ebenso wie über die Tatsache, dass unter den 24 Begegnungsveranstaltungen sechs Uraufführungen sind! Eine Dichte an künstlerischer Qualität, die gleichwohl beim Auftritt des Jazz-Triumvirates Jeff Berlin, Randy Brecker und Orthello Molineaux deutlich wird. Mit diesem Konzert ist dem Veranstalter und dem Chemnitzer Jazzclub ein großer Wurf gelungen. Und dass das virtuose Spiel dieser Top-Jazz-Formation im imposanten Rahmen der Markuskirche zu hören ist, lässt zudem auf exzellente Akustik hoffen. Kultur von Format zu relativ günsti-

gem Preis, so die Kurzformel für die Jubiläumsausgabe der Begegnungen. (Die teuersten Karten liegen bei 32, die günstigsten bei 9 Euro.) Ein Chemnitzer Veranstaltungshöhepunkt, den es künftig noch weit über die Grenzen Sachsens zu vermarkten gilt, so steht es im Kulturentwicklungsplan der Stadt und ist nicht nur aus künstlerischen, sondern auch aus monetären Gesichtspunkten wünschenswert. Ein Budget von rund 187.000 Euro steht 2006 zur Verfügung, 35.000 Euro davon kommen von der Kulturstiftung des Freistaates. Wie schwierig es ist, eine solche Mischkalkulation aus Fördermitteln, Ticket-Erlösen und Sponsorengeldern hinzubekommen, davon kann die Festivalmanagerin zur Genüge berichten. Wie stets in der Kultur muss ein Spagat zwischen künstlerischem Anspruch und Mainstream gelingen. Hinter dem Veranstaltungskanon, der in diesem Jahr ge-



lungen ist, steht Ulrike Kölgen voll und ganz. Er bietet Nachdenkliches, wie den musikalisch-autobiografischen Abend mit Eva-Maria Hagen und Unverkraampftes, wie das gemeinsame Crossover-Konzert der Robert-Schumann-Philharmonie und der Berliner Band Apparatschik am Eröffnungsabend, dem 7. Okto-

ber. Augenzwinkernd mixen sie einen Cocktail aus russischer „Volxmusik“ und Werken von Schostakowitsch, Bernstein und Gershwin. Angejazzt dagegen ist die Revue von Götz Alsmann und wer den grandiosen Musiker und glänzenden Entertainer bereits erlebt hat, weiß, dass ihn ein vergnüglicher

Abend erwartet. Inzwischen ist der Kartenverkauf angelaufen und abzusehen, welche Veranstaltungen das Publikum favorisiert. Ganz oben in seiner Gunst liegen der musikalisch-literarische Abend mit Corinna Harfouch, die am hiesigen Theater einst ihre Schauspielkarriere begann, aber auch Roger Willemsen, der nun mit einem Karl-May-Programm erneut in Chemnitz gastiert. Spiegelungen wären keine, wenn nicht auch ein Rückblick gelänge auf ein Festival, das sich auch nach der Wende erfolgreich behaupten konnte. Der jährliche Höhepunkt im Kulturleben der Stadt findet im Würdigung in einer Ausstellung im Tietz mit Fotos, Plakaten und Zeitdokumenten. Gelungen ist zudem die Wiederbelebung einer Aktion von bildenden Künstlern der Stadt. Sie zeigen inzwischen in der Innenstadt Flagge und werben farbenfroh in ihren unterschiedlichen Techniken und Handschriften für ein Festival, das uns allen hoffentlich noch lange erhalten bleibt. ● (eh)

Preis für Inneren Stadtring

Insgesamt 52 Beiträge wurden von Kommunen und Institutionen aus ganz Deutschland zum Thema des Jahres 2006 – Straßen in Dorf und Stadt – eingereicht. Die von einer Jury ausgewählten 13 Preisträger wurden nun am vergangenen Freitag im Stadtverordnetensaal des Chemnitzer Rathauses geehrt. Bürgermeister Berthold Brehm, der den Preis für die Stadt entgegennahm, dankte allen am Chemnitzer Projekt Beteiligten: „Die städtebaulichen Leistungen der Stadt Chemnitz während der letzten 15 Jahre fanden schon vielfach Beachtung in Medien und Fachkreisen. Dennoch geschieht es nicht so oft, dass ein

konkretes Chemnitzer Projekt mit solch einem renommierten Fachpreis ausgezeichnet wird. Und renommiert ist der seit 22 Jahren bundesweit ausgelobte Preis „Straßen für den Bürger“ Ihrer Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure. Ich kann Ihnen versichern, dass jeder Chemnitzer, der seit dem Abschluss des Bauprojektes „Innerer Stadtring“ vor drei Jahren beispielsweise die neu gestaltete Kreuzung der Stollberger Straße mit dem Stadtring überquert hat, die Entscheidung der Preisjury nachvollziehen kann. In einem begrünten und zugleich urbanen Ambiente frequentieren diesen Knoten



- ohne einander im Wege zu stehen - Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer, die Benutzer der Straßenbahnlinie Nummer 4 sowie auf dem darüber liegenden Damm die Fahrgäste der Deutschen Bahn.“

Im Anschluss an den festlichen Akt im Rathaus enthüllten Ministerialdirigent Claus-Dieter Stolle vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Bernd Rhode, Leiter der Abteilung Verkehr im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit sowie Bürgermeister Brehm eine Preistafel am Inneren Stadtring an der Stützmauer zum ehemaligen Dorint-Hotel. ● (cs)

Foto: Baudezernat/
Luftbildservice Büschel

Amtsblatt
Stadtrats-Report

Wichtiger Schritt für TechnoPark

Gemeinsam wollen die Technische Universität und die Stadt Chemnitz einen TechnoPark am Campus errichten. Mit der Vorlage B-184/2006 beschlossen die Chemnitzer Stadträte am vergangenen Mittwoch den Grundstückserwerb für den in Universitätsnähe entstehenden Start Up-Komplex sowie die rechtliche Form seiner Betreibung. Zudem wurde der Gesellschaftervertreter der Stadt Chemnitz ermächtigt, Prof. Dr. Dieter Tischendorf und Simone Kalew als Geschäftsführer der TechnoPark Chemnitz GmbH zu bestellen.

Die Stadträte stimmten der Vorlage unter dem Vorbehalt zu, dass die zuwendungsfähigen Ausgaben für den Start Up-Bereich mit mindestens 75 Prozent vom Freistaat gefördert werden. Die voraussichtlichen Baukosten für diesen Start Up-Bereich liegen bei 14 Millionen Euro. Der TechnoPark soll der Universität im Sektor Mikrosystemtechnik Innovationschancen eröffnen und zugleich hochwertige Arbeitsplätze in bereits etablierten Unternehmen sowie neu zu gründenden Firmen schaffen. Anfang September hatte die Universität durch die Grundsteinlegung eines Physikgebäudes einen ersten entscheidenden Schritt zur Realisie-



Uni-Rektor Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes bei der Grundsteinlegung für das Physikgebäude auf dem Campus. Foto: Kornak

rung dieses Vorhabens unternommen. Die räumliche Nähe zu diesem Physikgebäude des Zentrums für Mikrotechnologien der Chemnitzer Alma Mater lässt auf wesentliche Synergieeffekte zwischen Forschung, Lehre und Start Up-Unternehmen hoffen. „Gerade die frühzeitige Ausrichtung des TechnoParks auf den Bereich der Mikrosystemtechnik wird der Universität großes Innovations- und Wachstums-Potenzial garantieren - tangiert dieses Forschungs- und Entwicklungsfeld doch eine wichtige Profillinie unserer Universität“, hebt Rektor Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes hervor. Den Kern des Bebauungskonzeptes werden deshalb die universitäre Nutzung mit AN-Instituten sowie das Fraunhofer Institutsgebäude IZM bilden. Hier sollen Reinräume und Speziallabore für Forschung und Lehre entstehen. Als zweite Säule will die Stadt Chemnitz auf etwa 2500 Quadratmetern einen Komplex errichten, der Existenzgründern aus universitären Einrichtungen, Diplomanden und Doktoranden hervorragende beruf-

liche Einstiegsbedingungen bietet. Zusätzlich sollen Unternehmen, die bereits im Bereich Mikrosystem- und Fertigungstechnik tätig sind, im TechnoPark Gewerbeflächen zum Kauf angeboten werden. Ein Projekt mit Zukunftsperspektiven für die gesamte Region, so das Fazit einer Konzeptstudie der Freytec Consulting GmbH zu Chancen und Risiken dieses Technologieparks: „Die Prosperität der Region und die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze hängt entscheidend von der Innovationsfähigkeit ihrer Unternehmen ab.“ Zugleich kommt die Analyse zu dem Schluss, dass es gelingen muss, dynamische Firmen aus dem lokalen Forschungsfeld heraus zu gründen. Mit dem Bau der Verkehrsanbindung und der Medien für den städtischen Start Up-Bereich und die Gewerbeflächen soll im Sommer 2007 begonnen werden. Die Fertigstellung des Start Up-Gebäudes und des IZM-Gebäudes ist zum Jahresende 2008 geplant. Der Physik-Neubau der TU soll bereits Ende kommenden Jahres stehen. ● (eh)

Auf den Spuren des Ikarus



Abb.: Grafik Steffen Volmer

Fortsetzung von Seite 1
„Kreativität gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die von Hochschulabsolventen im Berufsalltag erwartet werden. Die Wenigsten hatten jedoch bislang Gelegenheit, diese Eigenschaft gezielt zu entwickeln“, räumt Prof. Matthes ein. Genau das setzen die jetzt angebotenen Kunst-Vorlesungen und besonders die Vortermine auf Bühnen, in Ateliers

und an anderen Orten an. Die Veranstaltungen sollen zur Beschäftigung mit verschiedenen Formen darstellender und bildender Kunst anregen und die Phantasie der Studenten stimulieren. Sie werden auf Künstler treffen, deren Phantasie lediglich von ihrer Persönlichkeit, den individuellen ästhetischen, ideologischen und moralischen Werten begrenzt sind. „Sonst ist Kunst von

jeder Logik befreit und das birgt Chancen für ungeahnte Kreativität“, meint Chef dramaturg Möller und unterstreicht diese These mit der provokanten Behauptung „2+1=3,333“. Er will Misstrauen gegenüber dem Rationalen wecken und die künftigen Wissenschaftler zum Hinterfragen vermeintlicher Tatsachen anregen. Dies hatte vor mehr als fünf-hundert Jahren bereits Leonardo da Vinci getan. In seinem „Traktat von der Malerei“ setzt er sich nicht nur mit Kunst auseinander, sondern auch mit dem Empirismus und Rationalismus der Wissenschaften. Für ihn ist alles „Wissen eitel und voller Irrtümer, das nicht von der (Sinnes-)Erfahrung, der Mutter aller Gewissheit, zur Welt gebracht und nicht im wahrgenommenen Versuch“ abgeschlossen wird. Das Universalgenie nutzte die Kunst als Vorstufe zur Wissenschaft. Ein Querdenker, den sich die TU-Studenten zum Vorbild nehmen können. Dessen Wissensdrang ihn zum Begründer der Hydraulik werden ließ und dessen technische Phantasie Erfindungen wie Bohrmaschinen, Kräne oder Brennspiegel hervorbrachte! ● (eh)

Zehn Jahre für Chancengleichheit

Das Wort vom „Ruhestand“ passt nicht zu Elke Teller – und doch beginnt für die kluge, resolute und im besten Sinne streitbare Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Chemnitz ab Oktober 2006 das Leben „nach“ dem Rathaus: Elke Teller geht in den Vorruhestand und übergibt den Staffeln an die Nachfolgerin im verpflichtenden Amt, Bettina Bezold. So heißt es Abschied nehmen von einer Frau, die so gar nicht dem Klischee einer Gleichstellungsbeauftragten entspricht und die vielleicht auch und gerade deshalb sehr viel Respekt und Anerkennung in der Verwaltung und darüber hinaus gefunden hat. Im Januar 1996 erhielt Elke Teller - Jg. 1947, verheiratet, zwei erwachsene Kinder - per Stadtratsbeschluss den Zuschlag für die vakante Leitungsposition und erwarb sich in den folgenden Jahren einen ausgezeichneten Ruf als Gleichstellungsbeauftragte. Beratung der Stadtverwaltung in Fragen der Gleichstellung von Frau und Mann sowie Ansprechpartnerin in Bezug auf die Förderung von Frauen waren und sind Schwerpunkte im Wirkungsbereich der von ihr geleiteten Gleichstellungs- und Frauenförderungsstelle (Gffs) der Stadt. Sympathisch bodenständig, energisch und freundlich – das sind Eigenschaften, die auf Elke Teller zutreffen. Geschätzt zudem als kluge „Querschnittsdenkerin“, hat sie sich in den vergangenen zehn Jahren den Ruf einer Respektsperson erworben: gleichermaßen gefragt als auch ein wenig gefürchtet ob ihrer Konsequenz und Unerschütterlichkeit; nicht zuletzt war und ist Elke Teller auch rhetorisch schwer zu schlagen... Ihren Schwerpunkt hat die stets integrierend agierende Kommunalpolitikerin in den vergangenen zehn Jahren im Wirken für (mehr) Chancengleichheit gesehen und sie hat



Elke Teller lädt zur Verabschiedung am 28. September 2006, 15 Uhr im Marmorsaal des Alten Rathauses ein.

dabei ebenso hartnäckig wie erfolgreich aufgefordert, über den – Nomen est Omen! – viel zitierten „Tellerstrand“ zu blicken. Diese wichtige Erweiterung des persönlichen Horizontes hat sie selbstverständlich auch selbst gelernt und praktiziert, sei es mit Reisen innerhalb der EU wie durch konkrete städtepartnerschaftliche Projekte mit Verbündeten und Partnern in der slowenischen Partnerstadt Ljubljana und in der französischen Partnerstadt Mulhouse. Die wichtige Blickerweiterung hat ihr „zu Hause“ in der Stadt und im Rathaus Chemnitz bei der Bewältigung der alltäglichen Aufgaben geholfen zu kämpfen – und auch Prioritäten zu setzen. Dass Elke Teller nach ihrer engagierten Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Chemnitz – in wie sie selbst sagt „wunderbar unruhigen und außerordentlich wichtigen zehn Jahren“ - jetzt nicht einfach in den Ruhestand wechselt, ist eigentlich klar: „Meinem Schwerpunkt Chancengleichheit werde ich auch im Ehrenamt treu bleiben!“ ● (sk)

Personalien

Thomas Meyer neuer Amtsleiter des Sportamtes

Im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung des Stadtrates lagen zwei Personalentscheidungen zur künftigen Besetzung der Stelle Amtsleiter Sportamt sowie der Stelle Leiterin der Gleichstellungs- und Frauenförderungsstelle vor: Thomas Meyer erhielt das Votum des Stadtrates als künftiger Amtsleiter des Sportamtes der Stadt Chemnitz und wird das Amt zum 1. Oktober 2006 antreten. Der 46-Jährige Thomas Meyer ist Volljurist und seit 1993 bei der Stadt Chemnitz als Jurist tätig. Der bisherige Amtsleiter des Sportamtes beendete am 14.2.06 seine Tätigkeit bei der Stadt Chemnitz; die Stelle wurde daher zur Besetzung im Mitteilungsblatt, im Amtsblatt, im Internet und in der Sächsischen Zeitung ausgeschrieben. Auf die Ausschreibung waren 60 Bewerbungen eingegangen. ● (sk)

Bettina Bezold neue Leiterin der Gleichstellungs- und Frauenförderungsstelle

Bettina Bezold erhielt das Votum des Stadtrates als neue Leiterin der Gleichstellungs- und Frauenförderungsstelle der Stadt Chemnitz und wird das Amt zum 1. Oktober 2006 antreten. Die 39-Jährige Bettina Bezold besitzt einen Hochschulabschluss als Diplom-Ingenieurin für Eisenbahnen und war u.a. tätig als Applikationsingenieurin für Bausoftware sowie in Lehre und Beratung und kann auf ein ehrenamtliches Engagement in der Frauenpolitik verweisen. Die derzeitige Leiterin der Gleichstellungs- und Frauenförderungsstelle, Frau Elke Teller, beendet zum 30.09.06 ihre aktive Tätigkeit bei der Stadt Chemnitz durch Beendigung der Arbeitsphase innerhalb der Altersteilzeit; die Stelle wurde daher im Mitteilungsblatt, im Amtsblatt sowie im Internet ausgeschrieben. Auf die Ausschreibung waren 15 Bewerbungen eingegangen. ● (sk)

Information aus dem Kassen- und Steueramt

Für die Begleichung von wiederkehrenden Forderungen der Stadt, wie z. B. Steuern, Mieten, Pachten, Elternbeiträge ist das Lastschriftinzugsverfahren die vorteilhafteste Zahlweise sowohl für den Zahlungspflichtigen als auch für die Stadt.

Vorteile des Lastschriftinzugsverfahrens:

- Kein Gang zur Kasse
- Kein Warten am Schalter
- Keine Ausfüllen von Überweisungen
- Keine Sorge um die Einhaltung der Zahlungsfristen

Sie zahlen immer den richtigen Betrag, auch wenn sich Ihre Zahlungsverpflichtung ändert.

Deshalb ergeht an alle Zahlungspflichtigen, die bisher noch nicht am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen die Bitte, zukünftig das Lastschriftinzugsverfahren zu nutzen.

Dazu bedarf es einer einmaligen Bereitschaftserklärung gegenüber dem Kassen- und Steueramt. Diese kann formlos unter Angabe der Forderungsart, der Bankverbindung und des Zeitpunktes, ab dem der Einzug

gewünscht wird, erfolgen. Rückwirkende Einzüge sind möglich. Das sollte genutzt werden für Zahlungen, die aus vergangenen Zeiträumen noch nicht beglichen wurden.

Hinweise zum technischen Ablauf einer Lastschriftinzugsermächtigung bei fehlenden Angaben:

Bei Nichtbekanntgabe des gewünschten Einzugszeitpunktes wird der Beginn des Lastschriftinzuges entsprechend dem Ausstellungstermin der Einzugsermächtigung vorgenommen. Bei fehlender Angabe des Termins oder des Vermerkes „ab sofort“ erfolgt der Lastschriftinzug entsprechend dem Datum des Posteingangs. Kann ein Lastschriftinzug nicht erfolgreich vorgenommen werden oder wird er von den beteiligten Geldinstituten abgewiesen, erfolgt die Löschung der Einzugsermächtigung durch das Kassen- und Steueramt. Für die weitere Teilnahme am Lastschriftinzug bedarf es deshalb einer erneuten schriftlichen Willensbekundung durch den Zahlungspflichtigen. ● (red)



Neue Adresse der Agentur
StadtWohnen-Chemnitz
 ab 25. September 2006 in der Rathauspassage 1.OG gegenüber dem Kundenzentrum der GGG.



Wieder Gartenführungen in Chemnitz

Zum Thema „Grün im Wohnungsbau“ führten Garten- und Landschaftsarchitekten in der Vergangenheit zu interessanten Plätzen. Die Führungen

finden erneut im September und Oktober statt, jeweils am letzten Samstag im Monat, 14 Uhr.

30.09.2006 „Die Gründerzeit im Heute

Tschechen und Deutsche planen gemeinsame Projekte

Mitarbeiter der Chemnitzer Stadtverwaltung weilten am Montag zu Gesprächen mit Vertretern des Magistrats in der tschechischen Partnerstadt Ústí nad Labem. Beide Seiten erörterten künftige Gemeinschafts-

Projekte in den Bereichen Kultur, Tourismus, Sport und Europa-Politik. Thematisiert wurden unter anderem die Ausgestaltung der Deutsch-Tschechischen Literaturtage 2007 sowie gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für Vorhaben im Rahmen künftiger Tage des Europäischen Erbes. Außerdem sollen Veranstaltungen in einem mit EU-Fördermitteln restaurierten Gebäude - der Ferdinandshöhe in der

Umweltamt lädt zur Exkursion ein

Wenn Bäume reden könnten

Das Umweltamt lädt Naturschutzhelfer und interessierte Bürger zur letzten Exkursion in diesem Jahr ein. Zum Thema „Wenn Bäume reden könnten...“ erklärt Katrin Fischer von der unteren Naturschutzbehörde Wissenswertes über die Körpersprache der Bäume im Wasserwerkspark. Treffpunkt ist am 26. September 2006, 17 Uhr am Eingang zum Wasserwerkspark an der Annaberger Straße. Aus Gründen der Parkkapazität vor Ort empfiehlt das Umweltamt die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Straßenbahnlinie 6/522 bis Endstelle Altchemnitz). Teilnehmer sollten auf witterungsgerechte Kleidung und festes Schuhwerk achten. ● (red)

angekommen – Zöllnerplatz“
 Treffpunkt Brühlboulevard,

28.10.2006 „Grünes Umfeld in Großsiedlungen – Heckert-Gebiet“/IKARUS

Die Führungen sind kostenlos!

Vetruse - stattfinden. Dort könnten unter anderem deutsch-tschechische Sportveranstaltungen, Kinderfeste und Ausstellungen organisiert werden. Absprachen gab es ebenfalls zu einem EU-Projekt mit der Stadtteilgenossenschaft Brühl und zu einem Volleyballturnier, das das Chemnitzer Ordnungsamt mit tschechischen Partnern in Ústí nad Labem ausrichten möchte. ● (eh)

Öffentliche Ausschreibungen

Verg. Nr. 67/06/075

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber):
Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89-93, 09120, Chemnitz
Tel. (0371) 488-7504, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de ; Zusätzliche Angaben: 67/06/075

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Landschaftsbauarbeiten
d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Stadtteil Helbersdorf, Stadtpark Großer Teich, 09120 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistungen:
180 m2 Baustraße herstellen
930 m2 Pflanzliche Bodendecke abräumen
400 m2 Boden lösen Bodenklasse 5, Tiefe bis 0,8 m

135 m Einfassung Fallschutzfläche
200 m2 Deckschicht ohne Bindemittel
850 m2 Rasenfläche herstellen
1 Stck. Spielgerätekombination
diverse Ausstattungen
Fertigstellungspflege bis 30.10.2007
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein;
Zusätzliche Angaben: Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /67 / 06 / 075; Beginn: 27.11.2006, Ende: 30.10.2007; Zusätzliche Angaben: Einzel-fristen: Beginn 27.11.2006

Ende Bau 30.05.2007, Ende Pflanzung 30.05.07, Ende Pflege 30.10.2007

i) Rechtsform von Bietergemeinschaften:
Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle - Frau Hartmann, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6067, Fax: 488-6096
Anforderung der Verdingungsunterlagen:
Bis: 28.09.2006, Digital einsehbar: nein

j) Einsendung der Teilnahmeanträge bis: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /67 / 06 / 075; 15,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks) Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 28.09.2006

Abholung / Versand ab: 05.10.2006
Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00

Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 21.50130.1, 67-06-075

k) Einsendung der Teilnahmeanträge an: Einreichungsfrist: 19.10.2006, 11:30 Uhr

l) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle - Frau Hartmann, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6067, Fax: 488-6096

m) Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bis: Deutsch

n) Sicherheitsleistung: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Zahlungsbedingungen: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Str.89-93; Zimmer 016, Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /67 / 06 / 075: 19.10.2006 11:30;

p) Geforderte Eignungsnachweise: keine

q) gemäß Verdingungsunterlagen

r) Sonstige Angaben: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 8 Nr.3 Buchstaben a - f VOB/A, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate).

t) 24.11.2006

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Allg. Fach- / Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz fachliche Auskunft erteilt: Frau Schwarz, Telefon: 4887504, Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Fax: 0371/4886798

Verg. Nr. 67/06/074

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber):
Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-7505, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de; Zusätzliche Angaben: 67/06/074

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Straßenbaumpflanzung

d) Ort der Ausführung: Chemnitz - Stadt, Straße der Nationen, 09112 Chemnitz

Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Zwischen Brückenstraße und Carolastraße
e) Art und Umfang der Leistungen: 45m3 Bodenverbesserungsmittel liefern
570m2 Vegetationsfläche vorbereiten
36St Hochstämme STU 25-30 liefern und pflanzen
2650St Bodendecker liefern und pflanzen
Fertigstellungspflege über 1 Vegetationsperiode

Entwicklungspflege über 2 Vegetationsperioden
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /67 / 06 / 074; Beginn: 27.11.2006, Ende: 30.10.2009; Zusätzliche Angaben: Einzel-fristen: Beginn 27.11.2006
Ende Bau 30.04.2007
Ende Pflanzung 20.12.2006
Ende Pflege 30.10.2009

i) Rechtsform von Bietergemeinschaften:
Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle - Frau Beck, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen:
Bis: 28.09.2006, Digital einsehbar: nein

j) Einsendung der Teilnahmeanträge bis: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /67 / 06 / 074; 10,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks)

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 28.09.2006

Abholung / Versand ab: 05.10.2006

Anschrift: Stadt Chemnitz Amt für Baukoordination Submissionsstelle Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 21.50130.1, 67-06-074

k) Einsendung der Teilnahmeanträge an: Einreichungsfrist: 19.10.2006, 11:00 Uhr

l) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle - Frau Beck, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bis: Deutsch

n) Sicherheitsleistung: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Zahlungsbedingungen: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Str.89-93-Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /67 / 06 / 074: 19.10.2006 11:00;

p) Geforderte Eignungsnachweise: 3% Mängelansprüche

q) gemäß Verdingungsunterlagen

r) Sonstige Angaben: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 8 Nr.3 Buchstaben a - f VOB/A, Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als 3 Monate).

t) 17.11.2006

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Allg. Fach- / Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz fachliche Auskunft erteilt: Herr Jost, Telefon: 0371/4887505, Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Fax: 0371/4886798

Verg. Nr. SG/06/026

l) Öffentlicher Auftraggeber

1.) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stiftung Gunzenhauser Bürgerlichen Rechts, Sitz Chemnitz, vertr. durch den Vorstand, dieser vertr. durch Arge Projektsteuerung Tacke, Kny & Weber, Köpenicker Str. 48/49, 10179 Berlin, DeWeitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang

A.II Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

1.2) Art des öffentlichen Auftraggeber und Haupttätigkeiten: Art: Sonstiges Sonstige: private Stiftung Haupttätigkeiten: Freizeit, Kultur und Religion Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

II) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Museum Gunzenhauser Chemnitz, GUN 6.3 Trockenbau I

II.1.2) Art des Auftrages: Bauleistung: Ausführung Hauptausführungsort: 09112 Stollberger Str. 2, Chemnitz NUTS-Code:DED 11

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: nicht zutreffend

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: - 578 m2 Leichtbauwände (bis F30-A) - 448 m2 Leichtbauwände (bis F90-A) - 208 m2 Vorsatzschalen (bis F30-A) - 269 m2 Vorsatzschalen (bis F90-A)

- 570 m2 Unterdecken (bis F30-A)

- 68 m2 Unterdecken (bis F90-A)

- 40 Stück Innentüren

- diverse Nebenleistungen

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45212313; 45421141;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsbereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein.

II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativschläge berücksichtigt: nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe II.1.5 II.2.2) Optionen: nein

II.3) Beginn der Auftragsausführung: 04.12.2006 Ende der Auftragsausführung: 02.03.2007

III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: % Vertragserfüllungsbürgschaft 3 % Mängelansprüche-Bürgschaft

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers - Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: - Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als drei Monate) - Eintragung IHK oder HWK - Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft oder gleichwertiges bei ausländischen Bietern

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Unterlagen nach § 8 Nr. 3(1) a,b,c VOB/A

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Unterlagen nach § 8 Nr. 3 (1) d,e VOB/A Geforderte Mindeststandards: DIN 18299 und DIN 18340

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein.

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: nein

IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Verdingungs-/Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum Wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsinformationen

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: GUN 6.3 /SG/06/026

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: ja: Vorinformation

IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 04.10.2006

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja

Preis: 40,00Euro Zahlungsbedingungen und -weise: Einzahlungsbeleg: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

Kontonummer: 3501007506

Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 Verg.-Nr. SG/06/026 Los Gun

6.3 Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Öffnungszeiten: Amt für Baukoordination - Submissionsstellen Montag - Mittwoch 8.30 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag 8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach Gaeb ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 24.10.2006, 11.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 07.12.2006

IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 24.10.2006, 11.00 Uhr Ort: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Zi. 018; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: ja: Bieter und ihre Bevollmächtigten

VI) Zusätzliche Informationen

VI.1) Dauerauftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: 1.Vergabekammer des Freistaates Sachsen beim Regierungspräsidium Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Deutschland, Tel.-Nr.: 0341/977-0, Fax: 0341/977-1199

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371/5320, Fax: 0371/5321303

VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 06.09.2006

A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen

A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Staab Architekten BDA, Frau Knicker, Schlesische Str. 20, 10997 Berlin, Deutschland, Tel 030/6179140,

A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zi 018, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371/488 6069, Fax: 0371/488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind

Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zi 018 Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371/488 6069, Fax: 0371/488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

B) Anhang B: Angaben zu den Los

Rentenunterlagen auf Vollständigkeit prüfen

Von besonderer Bedeutung ist dies für Versicherte mit Zusatzversorgungszeiten nach dem AAÜG der ehemaligen DDR (z.B. pädagogische, medizinische, künstlerische, technische Intelligenz), da zur Geltendmachung dieser Zeiten in jedem Fall eine Entgeltbescheinigung erforderlich ist. Die Abt. Versicherungsamt unterstützt alle Versicherten, die in Chemnitz wohnen bzw. hier ihren Beschäftigungs- oder Tätigkeitsort haben, bei der Durchführung der Kontenklärung. In der Abteilung kann der Kontenklärungsantrag gestellt werden. Bei der Zusammenstellung erforderlicher Unterlagen wird Hilfe gewährt. Die Beglaubigung benötigter Unterlagen ist bei Vorlage von Originalen und entsprechenden Kopien kostenfrei. Außerdem werden Fragen beantwortet und insbesondere Auskünfte zum Verbleib von Lohnunterlagen erteilt. Die Abt. Versicherungsamt hat über viele Jahre Informationen zu Aufbewahrungsorten von Lohnunterlagen und von Rechtsnachfolgern ehemals in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz ansässiger Betriebe/Firmen gesammelt und diese in einer umfangreichen Datenbank erfasst. Hieraus kann in den meisten Fällen sofort Auskunft zum Aufbewahrungsort der Lohnunterlagen erteilt werden. Ein geklärtes Versicherungskonto ist aber nicht nur wichtig für die spätere Rentenberechnung, sondern wird auch für die Erteilung von Renteninformationen oder Rentenauskünften durch den Rentenversicherungsträger benötigt. Diese enthalten

konkrete Angaben zur derzeitigen individuellen Rentenhöhe und den entsprechenden Rentenansparungen, wodurch es möglich ist, Versorgungslücken rechtzeitig zu erkennen und vorzubeugen. Das Angebot der Abt. Versicherungsamt ist jedoch nicht nur auf die Kontenklärung beschränkt. So gewährt die Abt. Versicherungsamt allen Bürgerinnen und Bürgern, die in Chemnitz wohnen oder hier ihren Beschäftigungs- bzw. Tätigkeitsort haben, einen umfassenden Service auf dem Gebiet der Sozialversicherung, d.h. der gesetzlichen Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung. Neben dem Antrag auf Kontenklärung werden z.B. auch Anträge auf Rente wegen Alters, Erwerbsminderung und Todes sowie Anträge auf Überführung von DDR-Zusatzversorgungsansparungen nach dem AAÜG entgegen genommen. Alle Antragsvordrucke sind vorrätig. Eine Unterstützung wird im gleichen Umfang gewährt, wie bei der Kontenklärung. Zur Überführung von DDR-Zusatzversorgungsansparungen nach dem AAÜG (nicht FZR) sei noch angemerkt, dass aufgrund umfangreicher Rechtsprechung des Bundessozialgerichts nicht nur diejenigen, die auch tatsächlich eine Versorgungszusage hatten, Anspruch auf Anerkennung entsprechender Versorgungszeiten in der Rente haben, sondern bei Erfüllung besonderer Voraussetzungen auch die Versicherten, die eine Beschäftigung ausgeübt haben, für die ein Versorgungssystem bestand. Für

die Zusatzversorgung der technischen Intelligenz sind das z.B. Versicherte, die einen Ingenieur- oder vergleichbaren Abschluss erworben haben und eine Ingenieur Tätigkeit in einem produzierenden volkseigenen oder gleichgestellten Betrieb am 30.06.1990 ausgeübt haben. Neben sämtlichen Sozialversicherungsanträgen werden in der Abt. Versicherungsamt auch Rechtsbehelfe und sonstige Anliegen, die sich an die Sozialversicherungsträger richten, entgegen genommen. Zudem erfolgt eine umfassende Auskunftserteilung in allen Bereichen der Sozialversicherung. Darunter fällt z.B. auch die Beantwortung von Fragen zu Kontenklärungs- und Rentenbescheiden bzw. zu Anspruchsvoraussetzungen einzelner Rentenarten. Die Inanspruchnahme der Leistungen der Abt. Versicherungsamt ist kostenfrei. Die Abt. Versicherungsamt ist erreichbar: persönlich: Rathaus (Altes Rathaus-3, Etage, Zi 345), Markt 1, Chemnitz schriftlich: Stadt Chemnitz, Rechtsamt/Abt. Versicherungsamt, 09106 Chemnitz telefonisch: 0371 488-3030, -3032, -3034, -3035; per Fax: 0371 488-3098 e-Mail: rechtsamt@stadt-chemnitz.de Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, Do zusätzlich 14 – 18 Uhr (sowie nach Terminvereinbarung) Eine telefonische Anmeldung wird empfohlen. Bei Terminvereinbarung wird zugleich darüber informiert, welche Unterlagen zum Termin benötigt werden. ● (red)

Gesetz schreibt Patientenfürsprecher vor

Das Sächsische Gesetz über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten (SächsPsychKG) beschreibt die Grundlagen der psychiatrischen Versorgung, der Hilfen für psychisch Kranke und die Voraussetzungen für die Anwendung von Zwang, wenn dieser die einzige Möglichkeit bleibt, Gefahren vom Kranken oder dritten Personen abzuwenden. Stets handelt es sich dabei um heikle Situationen, denn es wird die in Artikel 2 des Grundgesetzes garantierte Unverletzlichkeit der Freiheit der Personen eingeschränkt. Der Gesetzgeber hat deshalb Sicherungen vorgesehen, die diese Einschränkungen vor Missbrauch schützen sollen. Dazu gehören die von den Oberbürgermeistern der kreisfreien Städte zu berufenden Patientenfürsprecher. Im § 4 SächsPsychKG heißt es: „(1) Für Krankenhäuser und andere stationäre psychiatrische Einrichtungen bestellen das Bürgermeisteramt der kreisfreien Stadt oder das Landratsamt, in dessen Gebiet die Einrichtung liegt, im Benehmen mit den Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften

ehrenamtliche Patientenfürsprecher, die nicht in einer solchen Einrichtung tätig sind. Die Patientenfürsprecher prüfen Wünsche und Beschwerden der Patienten und beraten diese. Bei Bedarf vermitteln sie zwischen Patienten und Mitarbeitern der Einrichtungen. Die Patientenfürsprecher haben Zugang zu allen Bereichen der Einrichtungen und zu den Patienten. (2) Stellen die Patientenfürsprecher erhebliche Mängel bei der Betreuung fest, denen nicht in angemessener Frist abgeholfen wird, informieren sie den Leiter der Einrichtung, den Träger sowie die Besuchskommission. (3) Patientenfürsprecher werden für maximal fünf Jahre bestellt.“ 1996 hat die Stadt Chemnitz die gesetzliche Auflage erstmals erfüllt. Jetzt steht zum vierten Mal ein Wechsel an. Das Ehrenamt der Patientenfürsprecher ist Teil der Daseinsfürsorge der Stadt für ihre psychisch kranken Mitbürger. Indem sie für diese sorgt, sorgt sie zugleich für alle Bürger. An Patientenfürsprecher können sich Kranke wenden, die sich kurzfristig (in der Psychiatrischen Kli-

nik) oder längerfristig (in den sozialtherapeutischen Wohnheimen) in stationären Einrichtungen aufhalten. Ihre Beschwerden sollen Unterstützung finden, weil die Möglichkeit der Selbstvertretung oft krankheitsbedingt eingeschränkt ist. Das kontrollierende, stützende und schützende Amt des Patientenfürsprechers stellt eine Art vertrauensbildende Maßnahme dar. Es soll sowohl von den Patienten als auch von den beruflich in der Psychiatrie Tätigen (Ärzten, Krankenschwestern und Pflegern, Psychologen, Ergotherapeuten u.a.) angenommen werden. Ein derart demokratisches Verständnis psychiatrischer Praxis fällt der Gesellschaft nicht in den Schoß. Dazu bedarf es des persönlichen Engagements von Menschen, die ein demokratisches Funktionieren der Gemeinde wollen. Patientenfürsprecher stehen dabei in Chemnitz nicht allein. Sie erhalten Unterstützung durch die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, in der alle psychiatrischen Einrichtungen der Stadt Chemnitz vertreten sind. ● (red)

Sparkasse Chemnitz warnt vor betrügerischen Phishing-Mails

Die Sparkasse Chemnitz warnt Kunden davor, auf gefälschten Seiten im Internet geheime Kontodaten preiszugeben. Konkreter Anlass ist eine in den letzten Tagen verstärkt an Kunden versandte E-Mail, die vermeintlich von dem Absender Sparkassen-Finanzportal GmbH bzw. www.sparkasse.de stammt. Es handelt sich dabei um eine so genannte „Phishing-Mail“. Unter dem Vorwand einer vorgetäuschten Schutzmaßnahme wird der Kunde aufgefordert, einem Link zu folgen. Auf dieser Internetseite sollen dann geheime Kontodaten wie Kontonummer, Geheimzahl (PIN) und Transaktionsnummern (TAN) eingegeben werden. Die Sparkasse Chemnitz warnt ausdrücklich vor einer diesbezüglichen Dateneingabe. Eine derartige Abfrage geheimer Kontodaten wird niemals von einer Sparkasse / Bank erfolgen – weder per E-Mail, noch im Internet, noch am Telefon. Kunden, die ihre geheimen Bankdaten bereits preisgegeben haben, sollten ihre Online-Banking-PIN sofort ändern und ggf. ihr Online-Konto sperren lassen. In jedem Fall sollten sich Betroffene sofort mit der Sparkasse in Verbindung setzen. Hierfür steht eine Service-Hotline unter (0371) 99-4444 zur Verfügung. Gleichzeitig versuchen die Betrüger, per E-Mail so genannte „Finanz-Agenten“ anzuwerben, die ihr Konto für einen Transfer der betrügerisch erlangten Gelder ins Ausland zur Verfügung stellen sollen. Dafür wird dem Kontoinhaber eine Provision in Aussicht gestellt. Da es sich dabei um eine Beihilfe zum Betrug handelt, stellt dies eine strafbare Handlung dar. Die Sparkasse Chemnitz warnt auch hier die Kunden, ihr Konto für derartige Zwecke zur Verfügung zu stellen. Für mehr Sicherheit im Online-Banking bietet die Sparkasse Chemnitz in Kürze das neue indizierte TAN-Verfahren an. Dabei wird zur Absicherung eines Auftrages nicht mehr eine beliebige TAN eingegeben, sondern eine ganz bestimmte TAN abgefordert. ● (red)



Stadt **CHEMNITZ**

Ehrenamtliche Patientenfürsprecher

Die Stadt Chemnitz sucht entsprechend § 4 des Sächsischen Gesetzes über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten. (SächsPsychKG v. 16. Juni 1994. Sächs. Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 34/11994, 5.1097.1105) ab 1.1.2007 zwei ehrenamtliche Patientenfürsprecher/ehrenamtliche Patientenfürsprecherinnen für folgende psychiatrische Einrichtungen der Stadt:

- Psychiatrische Klinik der Klinikum Chemnitz gmbH
- sozialtherapeutisches Wohnheim Altendorf, Am Heim 15
- Sozialtherapeutisches Wohnheim der VIP Chemnitz e.V., Zschopauer Straße 322

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Prüfen von Wünschen und Beschwerden der Patienten
- Vermittlung zwischen Patienten und Mitarbeitern der Einrichtungen
- regelmäßige Besuche in den betreffenden Einrichtungen der Stadt zur eventuellen Feststellung von Mängeln bei der Betreuung sowie Kontrolle zur Abhilfe der

Mängel
Das Aufgabengebiet erfordert:

- Interesse für die Belange psychisch kranker Menschen und Erfahrungen bei der Betreuung dieses Personenkreises.
- Eine Entschädigung wird entsprechend § 4 der Satzung der Stadt über die Entschädigung der Stadtratsmitglieder und der sonstigen ehrenamtlich tätigen Bürger vom 01.08.1994 gezahlt.
- Die Patientenfürsprecher werden für maximal fünf Jahre bestellt.
- Bewerbungen sind zu richten an:
Stadt Chemnitz, Dezernat 5 09106 Chemnitz

Infos zu Osteoporose

Am 18. Oktober laden das Gesundheitsamt und die Selbsthilfegruppe Osteoporose aus Anlass des Weltosteoporosetages zu einer Veranstaltung zum Thema „Alternative Therapie bei chronischen Schmerzen“ ein. Referent ist Dr. Vranic von der Universität Zagreb. Er ist Facharzt für Anästhesiologie und spezielle Schmerztherapie. Die Veranstaltung findet 15 Uhr, im Seminarraum der Delphin-Apotheke, in der Bahnhofstraße 52, 5. Etage statt. Osteoporose, eine der häufigsten Knochenerkrankungen, entsteht durch Störungen des Knochenstoffwechsels und führt zur Abnahme der Knochenmasse. Infolge dieser Veränderungen besteht die Gefahr von Brüchen. Häufige Symptome von Osteoporose sind Rückenschmerzen, insbesondere im Brust- und Lendenwirbelbereich, die oft durch Einbrüche an den Deckplatten der Wirbelkörper bedingt sind. Im fortgeschrittenen Stadium treten Deformationen an den Wirbelkörpern auf, die wiederum zu erheblichen Schmerzen führen können. Besonders häufig erkranken Frauen nach den Wechseljahren an Osteoporose. Oberschenkelhalsbrüche sind eine häufige Todesursache älterer Frauen. ● (eh)



2. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Chemnitz

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung der „2. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Chemnitz“ wird folgender Hinweis gegeben: Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Mai 2005 (SächsGVBl. S. 155) i. V. m. den §§ 2 und 7 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418) zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 14. Juli 2005 (SächsGVBl. S. 167), hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 13. September 2006 mit Beschluss Nr. B-264/2006 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

(1) In § 1 wird Nr. 4 wie folgt neu gefasst:

„4. Das Bereitstellen von Spielgeräten (Spiel-, Geschicklichkeits-, Unterhaltungsautomaten und -apparaten) in Spielhallen, Gaststätten, Vereins- und ähnlichen Räumen sowie an anderen der Öffentlichkeit zugänglichen Orten, soweit die Möglichkeit von Geldgewinnen bei derartigen Spielgeräten nicht besteht.“

(2) In § 1 wird Nr. 5 wie folgt eingefügt:

„5. Das Bereitstellen von Spielgeräten (Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsautomaten und -apparaten) in Gaststätten, Spielhallen, Vereins- und ähnlichen Räumen sowie an anderen der Öffentlichkeit zugäng-

lichen Orten im Gebiet der Stadt Chemnitz, soweit die Möglichkeit von Geldgewinnen bei derartigen Spielgeräten besteht.“

(3) In § 3 Abs. 1 Satz 1 wird der Verweis „nach § 1 Nr. 3 und 4“ wie folgt ersetzt: „nach § 1 Nr. 3 bis 5“

(4) In § 4 Abs. 5 Satz 1 wird der Verweis „unter § 1 Nr. 4“ um die Angabe „und Nr. 5“ ergänzt.

(5) § 5 dritter Anstrich wird in seiner bisherigen Fassung gestrichen und wie folgt neu gefasst:

„- bei Veranstaltungen nach § 1 Nr. 4 und 5 Beginn und Ende der Bereitstellung je Aufstellort und je Gerät. Zusätzlich ist eine Monatsübersicht über alle in Chemnitz aufgestellten Apparate und Geräte zu führen. Bei Geräten gemäß § 1 Nr. 5 ist die Zulassungsnummer mit anzugeben.“

(6) In § 6 wird Abs. 1 in seiner bisherigen Fassung gestrichen und wie folgt neu gefasst: „Die Steuer für Veranstaltungen im Sinne des § 1 Nr. 1 bis 4 wird als Pauschalsteuer nach festen Steuersätzen erhoben. In Fällen des § 1 Nr. 5 bemisst sich die Vergnügungssteuer nach der 2. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Chemnitz dem Einspielergebnis abzüglich eventuell ausgezahlter Gewinne und sonstiger Geldrückgaben.“

(7) In § 6 Abs. 3 werden die Worte „bei Veranstaltungen nach § 1 Nr. 3 und 4“ wie folgt ersetzt: „bei Veranstaltungen nach § 1 Nr. 3 bis 5“

(8) In § 7 Abs. 1 werden die Worte „bei Veranstaltungen nach § 1 Nr. 3 und 4“ wie folgt ersetzt: „bei Veranstaltungen nach § 1 Nr. 3 bis 5“

(9) In § 7 wird Abs. 5 in seiner bisherigen Fassung gestrichen und

wie folgt neu gefasst: „Veranstaltungen nach § 1 Nr. 4 und 5 sind für jeden Aufstellort in Chemnitz auf einem amtlichen Anlagebogen abzurechnen. Auf Verlangen sind der Steueranmeldung Geschäftsunterlagen (z. B. vollständige Zählwerkausdrucke) beizufügen, anhand derer sich die Richtigkeit der in der Steueranmeldung gemachten Angaben überprüfen lässt.“

(10) § 8 wird in seiner bisherigen Fassung gestrichen und wie folgt neu gefasst: „Verstößt der Veranstalter gegen eine der Bestimmungen dieser Satzung, so kann die Stadt Chemnitz die Besteuerungsgrundlagen schätzen. Es gelten §§ 122 und 162 Abgabenordnung in der jeweils geltenden Fassung.“

(11) § 10 Abs. 1 wird wie folgt gefasst: § 10 Steuersatz nach Einspielergebnis und Pauschalsteuer nach festen Sätzen

(1) Für das Bereitstellen von Spielgeräten gemäß § 1 Nr. 4 und 5 beträgt die Steuer für jeden angefangenen Kalendermonat für

a) Geräte im Sinne von § 1 Nr. 5, je Gerät 18 v. H. des Einspielergebnisses gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2, mindestens 30 EUR.
Die für ein Kalenderjahr insgesamt gegenüber einem Steuerschuldner festzusetzende Vergnügungssteuer für Spielgeräte nach § 1 Nr. 5 darf einen Betrag nicht übersteigen, der sich für das jeweilige Kalenderjahr bei einer pauschalen Besteuerung nach festen Steuersätzen ergeben und für das Bereitstellen von Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit für jeden angefangenen Kalendermonat betragen würde: der

2. Satzung zur Änderung der

Vergnügungssteuersatzung der Stadt Chemnitz in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen
220 EUR je Gerät
an anderen Aufstellorten
80 EUR je Gerät

b) Geräte gemäß § 1 Nr. 4, die in Spielhallen und ähnlichen Einrichtungen aufgestellt sind, je Gerät
70 EUR

c) Geräte gemäß § 1 Nr. 4, die an anderen Aufstellorten als unter
20 EUR

e) Geräte mit denen Gewalttätigkeiten gegen Menschen dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben, unabhängig vom Aufstellort, je technisch selbständiger Spiel-einrichtung
400 EUR.“

§ 2

(1) Die Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung tritt rückwirkend am 1. Januar 2002 in Kraft. Sie ist für Besteuerungstatbestände, die nach dem 30. September 2006 verwirklicht werden, nicht mehr anzuwenden.

(2) Abweichend von § 7 der Satzung haben Steuerschuldner für Spielgeräte nach § 1 Nr. 5 eine Steueranmeldung für den Zeitraum vom 1. Januar 2002 bis 30. September 2006 erstmals bis zum Ablauf des dritten Monats, der auf den Monat folgt, in dem diese Änderungssatzung bekannt gemacht wurde, einzureichen.

Chemnitz, den 15.09.2006

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin
(Dienstsiegel)